

80 Jahre HBE: Seit 1946 Stimme des bayerischen Handels

Verein des Bayerischen Einzelhandels.

Firma: ~~August Paul & Co.~~ **Paul & Co. GmbH.**

Inhaber: ~~August Paul u. Anton Paul~~ **Paul**

Wohnsitz: ~~8110 Murnau/Obb. Grünasse 27~~ **Postfach 167 Bahnhofstr. 10**

Straße u. Hausnummer: **Grünasse**

Fernsprecher: **432**

Geschäftszweig: **Eisenhandlung**

Hauptwarengruppe:

Zahl der Beschäftigten: **keine**

Murnau/Obb., den 20. Januar 1946

Aug. Paul
Eisenwarenhandlung
Murnau

Auftakt in schweren Zeiten: Eine der ersten Beitrittserklärungen zum Handelsverband vom 20. Januar 1946

Der Handelsverband Bayern blickt auf acht Jahrzehnte Verbandsgeschichte zurück. Ge- gründet am 26. Februar 1946 in München – damals noch unter dem Namen Landesverband des Bayerischen Einzelhandels (LBE) – übernahm er in den ersten Nachkriegsjahren eine wichtige Rolle beim Wiederaufbau des bayerischen Einzelhandels.

Die deutschen Städte und der Einzelhandel, der in jahrhundertelanger Arbeit die Städte aufgebaut und geprägt hatte, sind zerstört. Man haust ausgebombt in Ruinen und Behelfsbauten. Ware ist keine vorhanden. Was behelfsmäßig verlagert war, ist geplündert. Lebensmittelmarken bestimmen das spärliche Leben.

Doch schon bald nach dem Krieg fanden sich in den größeren bayerischen Städten Kaufleute zusammen und gründeten lokale Einzelhandelsverbände, die als Übergangslösung gedacht waren. Sie gingen nach der Gründung des LBE in dem neuen großen Verband auf. Am 13. Dezember 1945 hatte es auch in München eine erste Zusammenkunft nach dem Krieg von elf Kaufleuten ge-

geben. Ihr Beschluss: gegen jeden Widerstand und trotz des Verbots aller überörtlichen Zusammenschlüsse durch die Militärregierung müsse eine neue Gesamtvertretung des bayerischen Einzelhandels organisiert werden. HBE-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Puff: „Der Einsatz der ehrenamtlich tätigen Kaufleute in dieser schweren Zeit ist besonders zu würdigen. Denn jeder hatte nach Krieg und Zerstörung alle Hände voll zu tun, die eigene menschliche und wirtschaftliche Existenz zu sichern. Aber es gab bereits in jener Zeit unsagbarer Not vorausschauende Unternehmer, die erkannt hatten, dass nur eine leistungsfähige und schlagkräftige Berufsorganisation helfen konnte, den Kampf ums Überleben zu gewinnen.“

Am 26. Februar 1946 war es dann so weit: vormittags um 10 Uhr wurde in München der Landesverband des bayerischen Einzelhandels gegründet. Die amerikanische Militärregierung und die deutsche Wirtschaftsverwaltung hatten zugestimmt, dass für ganz Bayern ein einheitlicher Verband für alle Branchen und Betriebsformen gebildet wird. Schon an diesem Tag wurden wichtige Aufgaben

festgelegt und dem Beginn stand formal nichts mehr im Weg. Praktisch waren allerdings vielfältige Probleme der unmittelbaren Nachkriegszeit zu bewältigen.

Das machte sich auch auf der ersten Mitgliederversammlung am 23. April 1947 bemerkbar. Obwohl die Bewegungsfreiheit eingeschränkt war, trotz Versammlungsverbot, unzureichender Eisenbahnverbindung und anderer Probleme kamen 1.273(!) Mitglieder aus ganz Bayern nach München.

Schon damals wurden wichtige Grundzüge der heutigen Verbandsstruktur festgelegt: die Gliederung des Landesverbands in sechs Bezirke mit eigenen Geschäftsstellen. Puff: „Den Kaufleuten der ersten Stunde war ein großer Wurf gelungen. Das starke gemeinsame Dach für alle Einzelhändler in Bayern. Die Väter des HBE sind deshalb heute noch zu loben. Besteht in den übrigen Bundesländern oftmals eine zersplitterte Verbandsstruktur, so gibt es in Bayern nur einen Handelsverband, um dessen bewährte Organisationsform uns andere Verbände beneiden.“